



„Wir öffnen ein Fenster und blicken zurück auf eine spannende Geschichte unserer Region“, das verspricht das WTV-Redaktionsteam (v.li.) Helmut Schmidt, Helga Gogler und Christoph Wetterau.

Lange hat es gedauert, bis der WTV-ZwgV. Südringgau sein Versprechen einlösen konnte, um nach 2016 den **Band 2** zur Dokumentation der hiesigen Grenzregion herauszugeben. Unter anderem lag es auch an der Chronik zum 1000-jährigen Ortsjubiläum von Herleshausen (2019), an deren Entstehung unser Team für einige Jahre voll mit eingebunden war. Das alte Sprichwort: *„Was lange währt wird endlich gut!“* scheint sich aber zu bewahrheiten, wie man den zahlreich eingehenden positiven Reaktionen unserer Leser/innen entnehmen kann. Das ist für unser Team natürlich der beste Lohn, wofür es auch herzlich **DANKE** sagt!

Preisgestaltung: Wir waren nicht schlecht erschrocken, als uns die Druckerei über die in letzter Zeit deutlich steigenden Papierpreise informierte, die die Druckkosten gegenüber 2016 bei gleichem Umfang und gleicher Menge (!) mehr als verdoppelt haben!



Es war uns dennoch ein dringendes Bedürfnis, die Geschichte der leidvollen innerdeutschen Grenze in unserer Region unter Mitwirkung vieler Zeitzeugen zusammen zustellen und auch den zweiten Band bewusst (fast!) zum Selbstkostenpreis im Vorverkauf für **9,- €** anzubieten, damit sich viele Exemplare später in heimischen Bücherregalen, aber auch in Schulen, öffentlichen Archiven etc., wiederfinden.



Mehrmals täglich!

Logistischer Aufwand: Zunächst musste von uns als Herausgeber des Buches die Verteilung der zahlreichen Vorbestellungen organisiert werden. Diese Bücher müssten jetzt – dank vieler fleißiger Helfer/innen – eigentlich an alle Besteller/innen ausgeliefert sein. Wenn nicht, sollten sich diejenigen, die noch darauf warten, umgehend bei unserem Vorsitzenden melden, denn sie sollen den Band auf jeden Fall noch zum Vorzugspreis bekommen.

Fotos: 5.000 Bücher! Da passte erst mal für zwei Monate kein Auto mehr in die Garage. Der WTV war für gut ein/zwei Wochen wohl der mit Abstand „beste Kunde“ in der Poststelle des hiesigen REWE-Marktes ☺ ☺ !

Wo bekommt man den Band 2? Inzwischen kann man die Neuerscheinung auch frei im Buchhandel erwerben. In Herleshausen und in anderen umliegenden Orten unseres beschriebenen ehemaligen Grenzbereiches wurden und werden Verkaufsstellen (Gemeindeverwaltungen, Tourismusbüros, Buchhandlungen) angeboten. Auch befreundete Vereine unterstützen uns, damit sich Interessenten ortsnah bedienen können. Nähere Infos hierzu erhalten Sie über unseren Vorsitzenden.

Bestellungen: Es wird darüber hinaus natürlich auch weiterhin möglich sein den **Band 2** direkt über uns als Herausgeber zu beziehen:

WERRATALVEREIN, Zweigverein Südringgau e.V.

z. Hd. Helmut Schmidt, 1. Vorsitzender

37293 Herleshausen, Nordstraße 12

Mail: helmut@schmidt-hlh.de

Tel.: 05654/1010



Jeweils im A4-Format!

Viele der beim Herausgeber inzwischen eingegangenen Rückmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet bestätigen, dass es sich durchaus lohnt, den **Band 2** als einmaliges zeitgeschichtliches Dokument zum Thema „Löcher im Zaun – Grenzübergänge/Grenzbahnhöfe“ (ausführliche Inhaltsangabe siehe Anhang) zu erwerben und ihn für die Zukunft neben dem bereits erschienenen **Band 1** (Thema: „Grüne Grenze“ von Gerstungen bis Treffurt) und dem noch in Arbeit befindlichen **Band 3** mit den Themen „Friedliche Revolution im Raum Eisenach“ – „Wenn Wunden Wunder werden“ ... mit Gedanken und Geschichten zur Grenzöffnung – „Zeitenwende - Wendezeit - die Zeit danach“, für die Zukunft zu bewahren.

Band 1 ist total vergriffen! Es gibt aber inzwischen einen Interessenkreis für einen eventuellen **Nachdruck**, der sich allerdings erst ab einer bestimmten Auflagenhöhe „rechnet“. Falls auch Sie interessiert sind, sollten Sie sich umgehend **per E-Mail** beim Vereinsvorsitzenden melden. Er wird Sie in eine „**Interessenten-Liste**“ aufnehmen (= keine Bestellung!). Wir prüfen derzeit auch alternative Angebote, über die wir die Interessenten zu gegebener Zeit per Mail informieren. Kurzfristig lässt sich ein Nachdruck – besonders aufgrund der aktuellen Papierpreise – wohl eher nicht realisieren.

Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis vom **Band 2** **Wo der Grenzzaun seinen Schatten warf**

Grenzübergang Herleshausen

Wie alles begann

Einleitung

Zuständigkeiten der Kontrollorgane

Der Grenzübergang Herleshausen im Wandel der Zeit

Hintergründe zum Grenzübergang Herleshausen

Transitverkehr und Kleiner Grenzverkehr

Die Erweiterung des Grenzübergangs Herleshausen

Hommage an „*Unsere Autobahn*“, der Lieblings-Promenade
der Herleshäuser in den 1950er/60er Jahren – ohne Autos!

Grenzübergangsstelle (GÜST) Wartha/DDR

Einleitung

Die Anfänge

Passkontrolleinheit (PKE)

DDR-Zoll

Sicherungseinheiten für die Grenzübergangsstellen

Transitverkehr und Kleiner Grenzverkehr

Die Grenzübergangsstelle Wartha im Wandel der Zeit

Hintergründe zur Grenzübergangsstelle Wartha

Aufnahmelager für West-Ost-Migranten und „Rückkehrer“ in die DDR

Die Rot-Kreuz-Station an der GÜST

Erneuerung und Erweiterung der GÜST 1967 bis 1970

Die neue GÜST Wartha

Der verheimlichte Brückenbau

Die Autobahnbrücke bei Hörschel

Impressionen zur GÜST Wartha und zum Lückenschluss der A 4

Zwei Kontrollstellen – Ein Thema

Spätheimkehrer aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft

Häftlingsfreikäufe

Chronologie

Zeitzeugin Rosemarie Schuh, geb. Jeske

Zeitzeuge Karl-Heinz Brunk

Zeitzeugin Jutta Fleck - Die Frau vom Checkpoint Charlie

Als „Freigekaufter“ im Bus am Heimatort Neuenhof vorbei

Häftlingsfreikäufe – Ein Projekt der Südringgauschule Herleshausen

Arzttermin in der Garage

Tschernobyl ... die Auswirkungen der Reaktorkatastrophe am hiesigen Grenzübergang

Impressionen zu den Themen „Heimkehrer“ und „Weißer Strich“

Geschichten von den Übergängen

1949 - Bahnmissionsmission - Opfer der Zonengrenze brauchen Hilfe

1949 - Am Schlagbaum in Herleshausen

1949 - Offene Grenze am Friedenstag

1949 - Liebe kennt keine Grenze(n)

1949 - 1959: Wechselstube Herleshausen

1949 - Blick zur Wechselstube Wartha
 1950 - Besuche aus dem Osten / Grenzkontrollen
 1950er Jahre - Der Grenzübergang, eine exponierte Fluchtstelle für Straftäter
 Wartha: Erinnerungen an 1954 – 1961 – 1989
 1955 - Mahnfeuer brannte an der Zonengrenze
 1956/1957 - Räuber der „Al-Capone-Bande“ verhaftet
 1962 - Ein ungewöhnlicher Lebensweg: Heirat von West nach Ost
 1963 - Prominenter Gast am Grenzübergang
 1964 - Erlebnisse am „alten“ Grenzübergang Wartha
 1965 - Treffen mit der Oma aus Großburschla
 1970 - Fahrdienstleister Bf. Wartha springt auf den Zug in die Freiheit
 1975 - Vermisst - Eine Odyssee von Ost nach West und wieder zurück
 1977 - Unser Hochzeitsgeschenk überstand die Kontrolle an der GÜST Wartha
 1982 - Von Ost nach West ... Familienzusammenführung
 1983 - Kleiner Grenzverkehr und keinen Führerschein dabei
 1987 – Wanderung mit überraschendem Ausgang

Die Eisenbahn im Grenzgebiet

Die Reichsbahn im Westen

Herleshausen im Westen, aber die Eisenbahn im Osten
 Bundesbahn – Rebellen im Sack
 Herleshausen im Deutschen Bundestag
 Nicht fotografieren, sonst werde ich entlassen ...
 Als die rote „Bahnermütze“ mit dem letzten Zug in den Westen fuhr
 Ein Unfall bei Wommen und seine Folgen

Ankunft der Spätheimkehrer 1955/56 aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft

Die Aufgabe der Deutschen Reichsbahn
 Die Ankunft in Herleshausen
 Weitere Zeitzeugenberichte

Die Trasse - Ein Kampfauftrag

Bau der Strecke Gerstungen - Förtha
 Die Trasse - Zahlen und Fakten

Grenzbahnhof Wartha

Grenzbahnhof Gerstungen

Geschichte des Bahnhofs Gerstungen seit 1945
 Zugreise zum „falschen“ Bahnhof in Gerstungen
 Dienst im Sperrgebiet an der Staatsgrenze
 Einschätzung von Lokführern
 Rundfahrt um den Grenzbahnhof Gerstungen

Grenzbahnhof Bebra

Impressionen einer Bahn-Zeitreise von Hörschel nach Bebra

Herleshausen im Fokus der Stasi

Grenzübergang Herleshausen
 Das Dorf im Fokus der Stasi
 Einige Überraschungen aus den 1980er Jahren
 Wofür sich die Staatssicherheit noch interessierte

= 176 Seiten!